

Die DRK-Rettungshundestaffel gehört zur 4. Einsatzinheit des DRK-Region Hannover e.V. Sie besteht seit 1992 und trainiert im DRK-Haus in Empelde.

Die Ausbildung zum Rettungshund dauert rund zwei Jahre. Beim Training lernt der Hund systematisch, die verschiedensten möglichen Gefahren zu erkennen und diese souverän zu bewältigen.

Doch auch ein angehender Hundeführer muss eine Ausbildung durchlaufen und die Bereitschaft mitbringen, immer wieder Neues zu lernen. Viel Engagement und Idealismus sind notwendig, um ein eingespieltes Team zu werden. Alle Rettungshundeführer arbeiten ehrenamtlich mit ihrem eigenen privaten Hund.



Sprechen Sie uns an

DRK-Region Hannover e.V.
Servicestelle Empelde
Apollostraße 2
30952 Ronnenberg

www.drk-hannover.de
Mail: kats@drk-hannover.de

Christian Niemüller

Telefon: 0511 94688-18
Telefax: 0511 94688-71



Bernd Günther

Telefon 0511 94688-32
Telefax 0511 94688-71



Sie möchten unsere ehrenamtlichen Zwei- und Vierbeiner durch eine Spende unterstützen? Dann nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:

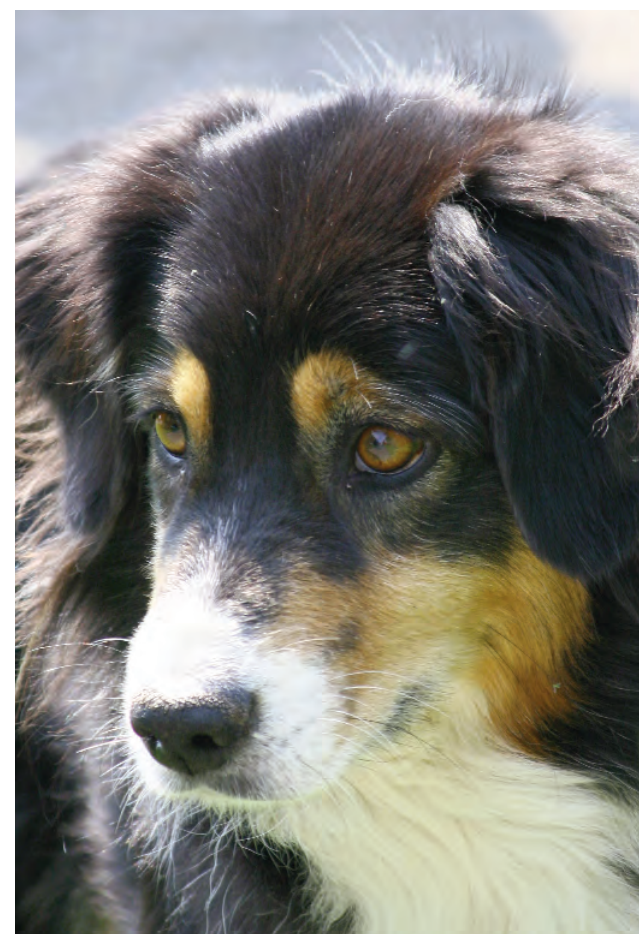
Bank für Sozialwirtschaft Hannover
BLZ 251 205 10
Konto 54 11 600
Verwendungszweck: Rettungshundestaffel

DRK-Region Hannover e.V.



Helfer auf vier Pfoten

DRK-Rettungshundestaffel



Spürnasen im Einsatz

Hunde sind wie geschaffen für die Suche nach vermissten Personen. Mit ihren hoch entwickelten Riechorganen haben die Tiere die Fähigkeit, sich ein „Geruchsbild“ ihrer Umwelt zu machen. Zusammen mit ihrem Hundeführer bilden die Vierbeiner ein Team, das sich gegenseitig in seinem Können ergänzt.

Während der Hundeführer in Erster Hilfe ausgebildet ist, mit Karte und Kompass ebenso umzugehen weiß wie mit technischem Gerät, wird der Vierbeiner auf den Einsatz seiner Nase geschult. Dabei werden alle Tiere von ihren Besitzern ausgebildet und nur zusammen mit ihnen eingesetzt.

Flächensuche

Wenn Personen im unwegsamen, unübersichtlichen Gebieten vermisst werden, machen sich unsere Spürnasen auf die Suche. Die Rettungshunde durchstreifen dann systematisch das Gelände.



Trümmersuche

Bei der Trümmersuche werden die Hunde darauf trainiert, die Verschütteten zielsicher zu orten. Selbst Rauchschwaden, Stimmen und Gerüche halten sie nicht davon ab, die Witterung aufzunehmen.

Regelmäßig üben die Hundeführer mit ihren Tieren in Abbruchhäusern und auf speziellen Übungsplätzen.

Wassersuche

Rund 50 Prozent der Einsätze betreffen die Wassersuche. Mittlerweile sind die meisten Rettungshunde speziell für diese Aufgabe ausgebildet. Sie spüren die Geruchspartikel von Menschen im Wasser auf. Neben der guten Nase ist hier vor allem die „Seetüchtigkeit“ gefordert, denn das Team agiert vom Boot aus.

Unterstützung gesucht

Wir suchen Menschen...

- die sich ehrenamtlich engagieren wollen
- die Menschen in Not und Katastrophen helfen wollen
- die Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit groß schreiben
- die Teamgeist mitbringen
- die neben der Ausbildung bereit sind, an Einsätzen teilzunehmen
- die mobil sind (PKW)

Wir bieten Ihnen...

- ein vierwöchiges Schnuppertraining
- eine sinnvolle Beschäftigung für Hund und Hundebesitzer
- Geselligkeit, Gemeinschaft, Spaß
- zwei Mal Training pro Woche
- die Möglichkeit, Ihren Hund spielerisch und ohne Druck in einem erfahrenen Team selbst auszubilden
- eine theoretische und praktische Ausbildung - unter anderem Erste Hilfe am Hund, Karten- und Kompasskunde, Verhalten am Einsatzort
- beitragsfreie Mitgliedschaft im Deutschen Roten Kreuz

Ihr Hund sollte...

- maximal vier Jahre alt sein
- mittelgroß sein
- gesund sein
- versichert und geimpft sein
- ein ausgeglichenes Wesen haben
- sich gut in die Hundegruppe einfügen
- lernfreudig und körperlich leistungsfähig sein

Sie haben selbst keine Zeit für eine Mitarbeit in der DRK-Rettungshundestaffel, aber möchten uns trotzdem unterstützen? Dann freuen wir uns über Ihre Spende.